

Betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Das Sozialamt bittet um rechtzeitige Anmeldung ab sofort telefonisch unter Ruf 0371 488-5552 sowie per E-Mail: senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de. Ansprechpartnerin ist hier Grit Heinig.

Um Angehörigen von Pflegebedürftigen den Besuch der Veranstaltung zu erleichtern oder überhaupt zu ermöglichen, wird ein **Betreuungs-service** angeboten: entweder in der Tagespflege des Pflegeheimes Rembrandtstraße 15 oder in der Häuslichkeit durch einen Pflegedienst. Für die Planung bittet das Sozialamt auch hierfür über die o. g. Kontaktdaten um rechtzeitige Anmeldung der zu betreuenden Personen.



EINLADUNG ZUM WELTALZHEIMERTAG

➤ **22. September 2012**

im Figurentheater, Schauspielhaus

- **Praxisnahe Informationen für Ratsuchende und pflegende Angehörige**

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Die Oberbürgermeisterin
 Ansprechpartner: Sozialamt
 Satz: Verlag Wissenschaftliche Scripten
 Foto: © Gerd Altmann/PIXELIO
 Druck: Verwaltungsdruckerei 09/2012



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

PROGRAMM

10:00 Uhr

ERÖFFNUNG

Frau Lorenz, Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Chemnitz und Umgebung e. V.

10:15 bis 11:00 Uhr

„Sinn und Unsinn künstlicher Ernährung am Lebensende“

Frau Dr. Christine Wagner, praktizierende Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

Erläuterung der Vor- und Nachteile sowie Komplikationen einer Ernährungssonde, Indikation und Kontraindikation für eine solche Sonde, Entkräftung des Argumentes „Wollen Sie Ihre Mutter/Ihren Vater verhungern oder verdursten lassen?“ Erklärung und Tragweite von Patientenverfügung, Vollmacht und Betreuungsverfügung.

11:00 bis 11:45 Uhr

„Von der Einwilligungsfähigkeit zur Einwilligungsunfähigkeit volljähriger Personen bezogen auf die Sorge für die Gesundheit“

Herr Hans-Jürgen Rutsatz, Rechtsanwalt

Erklärung der Begriffe Einwilligungsfähigkeit und Einwilligungsunfähigkeit, Zusammenhänge mit den Aufgaben eines rechtlichen Vertreters (Betreuer oder Bevollmächtigter), Vertretung des Willen des Betreuten oder Vollmachtgebers gegenüber Ärzten und Pflegediensten, Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen, gibt es klare Regelungen in der Häuslichkeit?

11:45 bis 12:45 Uhr

MITTAGSPAUSE

Bei einem kleinen Imbiss im Theatercafé EXIL besteht die Möglichkeit, sich mit Spezialisten auf dem Gebiet Demenz und Alzheimererkrankung auszutauschen.

12:45 bis 13:15 Uhr Theaterstück

„Alarm im Kasperletheater“

Schauspielgruppe „Regenbogen“ mit Schauspielern der Wohnstätte Altendorf der Heim gGmbH unter Leitung von Frau Scheffler

13:15 bis 13:45 Uhr

„Vermisst/Hilflos – die Suche durch die Polizei“

Herr Harte, Polizeihauptkommissar
Herr Haller, Polizeioberkommissar

Darstellung der polizeilichen Arbeit im Umgang mit verwirrten, verirrt und vermissten Personen, verbunden mit Hinweisen und Anregungen.

13:45 bis 14:30 Uhr

„Die klinischen Bilder der Demenz – Stand des Wissens“

Dr. med. Thomas Barth, Chemnitz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Informationen zu verschiedenen medikamentösen und nichtmedikamentösen Therapieformen bei unterschiedlichen Demenzen bei Einbindung aller Beteiligten.